Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 43 (1988)

Heft: 1

Buchbesprechung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literaturbesprechung

HERZOG Werner: Kartographie und Bürgerbeteiligung im Rahmen der vorbereitenden Bauleitplanung. Bochumer Geograph. Arbeiten Heft 46, 180 S., 21 Tab., 40 Abb./Fotos, Schöningh Paderborn, 1986, DM 30.--.

Im Kommunikationsprozess zwischen dem Kartenautor und dem Kartenbenutzer entstehen zwangsläufig Probleme, welche die Verwendung, Gestaltung und Benutzung kartographischer Darstellungen betreffen. W. Herzog setzt sich mit diesem Buch - das aus einer Dissertation hervorging - das Ziel, Karten und kartenverwandte Darstellungen nach diesen Kriterien zu untersuchen und praktische Gestaltungshinweise abzuleiten.

Von den *theoretischen Grundlagen* ausgehend, werden v.a. die kartographische Kommunikation (deren Modelle nicht unbestritten sind) und die Bedeutung der Wahrnehmungspsychologie und Benutzerorientierung in der Bauleitplanung behandelt. Der Zusammenhang zwischen Kartographie und Bürgerbeteiligung am Planungsprozess beschliesst das Kapitel mit Folgerungen für die Praxis und Kriterien für die Effektivität kartographischer Darstellungen.

Viele Tabellen und Abbildungen - die den Lesefluss teils stören, andererseits die Aussagen aber auch wirkungsvoll unterstützen - begleiten das Kapitel *Empirische Untersuchungen*. Die geschilderte Methodik, die sich stark an Atteslander anlehnt (Datenerfassung u.a. mit passivteilnehmender Beobachtung), lässt einige Zweifel aufkommen, inwiefern die Verweildauer der beobachteten Personen und ihr Interesse an den ausgestellten Abbildungen richtig erfasst wurden. Auch sind m.E. die Variablen teilweise diffus formuliert: was versteht der Autor unter 'Erkennbarkeit der Zeichen' oder 'Komplexität' ?

Am Beispiel des Flächennutzungsplans der Stadt Dortmund und anderer Siedlungen und anhand verschiedener Bürgerorientierungen vollzieht der Autor eine Inhaltsanalyse der kartographischen Darstellungen, die vollumfänglich und anschaulich bebildert gestaltet wurde. Aufgrund dieser Analyse kommt Herzog zu einer Auswertung der Untersuchungsergebnisse nach den Aspekten der Verwendung, Gestaltung und Benutzung kartographischer Darstellungen. Diese Auswertung berücksichtigt sowohl das Veranstaltungsangebot (Ausstellung, Informationsschrift, etc.) als auch den Gestaltungsaspekt (thematisches/topographisches Raummodell, Legende, Massstab, Titel), die für die beteiligten Ortschaften, aber auch für den Leser von grossem Interesse sein dürften, werden doch daraus allgemeine Ursachen für Mängel der kartographischen Darstellungen abgeleitet.

Herzog bemüht sich, nicht im Einzelbeispiel stehenzubleiben, sondern versucht gerade im Kapitel *Gestaltungshinweise* - dem Kern seiner Ausführungen - konkrete oder auch allgemeingültige Hinweise zu geben. Diese Hinweise betreffen wiederum den Aufbau einer Ausstellung, das topographische und thematische Raummodell und die Legende. Dank der halbstrukturierten Befragung können hier vielfältige Aspekte behandelt werden; neue kartographische Erkenntnisse werden aber nicht erwähnt. So wendet sich das Buch vor allem an Fachleute im raumplanerischen Bereich, die sich mit Oeffentlichkeitsarbeit auf der Stufe Bürger beteiligen. Die untersuchten Beispiele zeigen deutlich, dass solche Arbeiten zur Erreichung einer funktionsgerechteren Gestaltung kartographischer Darstellungen nötig sind.

GH 1/88 René Sieber, Zürich